

Eduard Stopfer, SG

Februar 2012

Pressglas von Davidson, 1889/1891, nicht von Glashütte Jagodina / Janković! Kritische Anmerkungen zu PK 2011-3 / PK 2011-4, Glas in Serbien im 19. Jahrhundert, Beograd 1984-1985

Ältere Ausstellungskataloge können oft nur mit äußerster Vorsicht übernommen werden, will man die darin enthaltenen Fehler nicht weiter verbreiten. Ich möchte dabei an den Ostberliner Katalog „**Historismus und die Historismen um 1900**“ aus dem Jahre 1977 erinnern (z.B. PK 2008-2, S. 209-216), in dem englische Pressgläser einer nicht existierenden Glasmanufaktur „**Davisona**“ zugewiesen wurden. Bei dem nun vorliegenden Ausstellungskatalog „**Glas in Serbien im 19. Jahrhundert**“, **Beograd 1984-1985**, sind die Fehler aber wesentlich gravierender.

Abb. 2012-1/06-01
Sammlung Stopfer
Becher, H 11 cm, D 6,7 cm, Blue Pearline, G. Davidson
Reg.Nr. 176566 vom 15. August 1891



Abb. 2012-1/06-02
Sammlung Stopfer
Henkelschale, H 3,7 cm, D 12,7 cm, Blue Pearline, G. Davidson
Reg.Nr. 176566 vom 15. August 1891



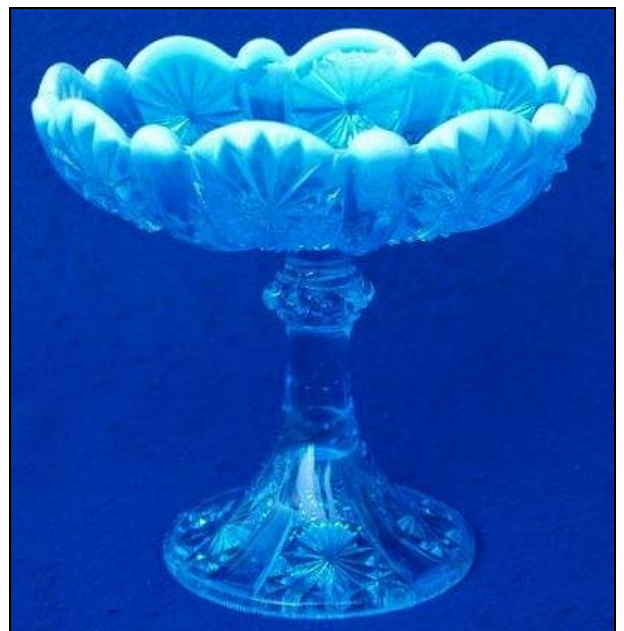
1986 fand die **erste Pressglas-Ausstellung** im deutschsprachigen Raum im Bergbau- und **Industriemuseum Ostbayern** (Theuern) statt. Dazu gab es einen Katalog von Christiane **Sellner** mit dem Titel „**Glas in der Vielfalt**“ - vom Gebrauchsgegenstand zum Kunst-

objekt“. Erst damit konnten manche Pressgläser zugeordnet werden. Ein nächster wichtiger Schritt war die Herausgabe der **Pressglas-Korrespondenz ab 1998**. Damit war es möglich, Kontakt zu anderen Sammlern aufzunehmen und es gelang mit vielen Unterstützern, **mehr als 100 Musterbücher** zu finden und zu veröffentlichen.

Abb. 2012-1/06-03
Sammlung Stopfer
Krug, H 17,5 cm, D 8,5 cm, Blue Pearline, G. Davidson
Reg.Nr. 176566 vom 15. August 1891



Abb. 2012-1/06-04
Sammlung Stopfer
Aufsatz, H 10,8 cm, D 18,5 cm, Blue Pearline, G. Davidson
Reg.Nr. 176566 vom 15. August 1891



Heute ist unser Wissensstand bedeutend größer und so muss der Ausstellungskatalog „Glas in Serbien im 19. Jahrhundert“ kritisch betrachtet werden. Die Abbildungen im **Katalog-Nr. 9, 41, 44, 45, 46, 47 und 95** zeigen **eindeutig Pressgläser der englischen Manufaktur George Davidson & Co.** In der Beschreibung heißt es, dass diese Objekte **zwischen 1882 und 1900 in der Manufaktur Jagodina in Serbien** produziert wurden. **Das kann nicht unwidersprochen bleiben.**

Abb. 2012-1/06-05
Sammlung Stopfer
Schale, H 7,5 cm, D 15,6 cm, opalisierend, **MB Fenne 1906**, vgl. Tafel 94, Nr. 998-1000, „Pocken“



Am 7. Dezember **1889** wurde die vielleicht bedeutendste Einführung der Glasmanufaktur **George Davidson & Co.**, Gateshead-on-Tyne, die Glasart „**Blue and Primrose Pearline**“ von Thomas Davidson unter der **No. 2641** zum **Patent** angemeldet [R. Slack, English Pressed Glass, 1830-1900, S. 76]. Diese Glasart war also vorher nicht bekannt und konnte daher **nicht schon 1882 in Jagodina** verwendet werden. Das **Muster** der angeführten Katalog-Nummern (verschieden große Blüten durch Rippen getrennt, in Amerika „**Lady Chipendale**“ genannt, s. **PK 2011-3**, S. 60 ff.) wurde am 15. August **1891** unter der Registrier-Nummer **176566** zum Musterschutz angemeldet. **Somit hatte Jagodina weder die Formen noch das technische Wissen für diese aufwändige Produktion.** Aber es kommt noch besser in diesem Katalog.

S. 102, Nr. 48, zeigt einen opalisierenden Teller und eine Schale, die ebenfalls 1882-1900 in Jagodina produziert worden sein sollen. Dazu muss man mit den Musterbüchern von **Fenne** vergleichen:

MB Fenne 1906, Tafel 94, Nr. 998, 999, 1000, Muster „**Pocken**“

MB Fenne 1909/10, Tafel 4, 5, 6 und 7

S. 103, Nr. 52, Fußbecher, farbloses Pressglas, 1882-1884, Jagodina, siehe dazu

MB Fenne 1906, Tafel 93, Nr. 989.

Ein Bild für die Qualität (Unzuverlässigkeit) dieses Ausstellungskatalogs liefert auch

S. 103, Nr. 53, Schale, grün-gelbes Glas, H 9 cm. Hier wurde nicht erkannt, dass es sich nicht um eine Schale, sondern um den **Unterteil einer Deckdose** (in diesem Fall um eine Zuckerdose) handelt. Der Unterteil hat an der Innenwand einen deutlichen Absatz (auf der Abbildung gut zu erkennen) als Auflage für den Deckel. Die Dose stammt von **S. Reich & Co.** und ist im **MB 1907**, Tafel 27, unter der Nr. 1764 abgebildet.

Abb. 2012-1/06-06
Sammlung Stopfer
Zuckerdose H 17 cm, D 11,9 cm, blau, **MB Reich 1907**, Tafel 27, Nr.1764

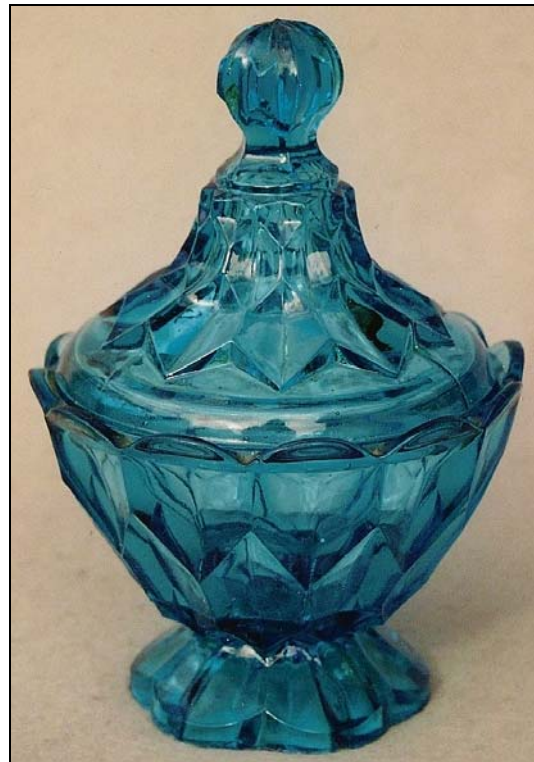
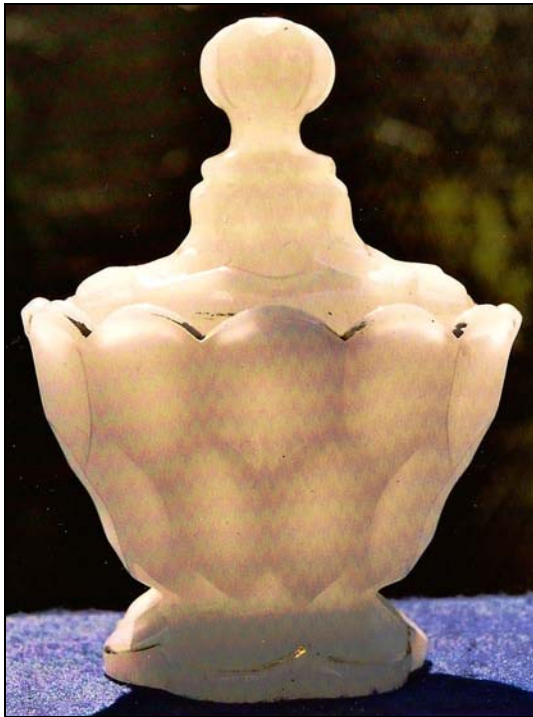


Abb. 2012-1/06-07
Sammlung Stopfer
Zuckerdose H 15,5 cm, D 11,9 cm, opak-weiß, **MB Reich 1907**,
Tafel 27, Nr.1764



Und so geht es weiter:

S. 63, Nr. 50, BK 1985, Nr. 96, kleiner Teller, Jagodina 1882-1900. Diesen Teller gibt es in verschiedenen Größen. Er konnte durch die Sammlung des Technischen Museum Wien, Inv. Nr. 55703, eindeutig **Johann Meyr, Adolf und Eleonorehain** (Böhmen), **vor 1845**, zugeschrieben werden.

Abb. 2012-1/06-08
Sammlung Stopfer
Teller, H 1,5 cm, D 12,3 cm, farblos, rot und blau bemalt, Jo-
hann Meyr, Adolf und Eleonorehain, um 1850



Abb. 2012-1/06-09
Sammlung Stopfer
Teller, H 2,3 cm, D 15,8 cm, urangelb, Johann Meyr, Adolf und
Eleonorehain, um 1850



Abb. 2012-1/06-10
Sammlung Stopfer
Teller, H 2,3 cm, D 15,4 cm, grün, Johann Meyr, Adolf und
Eleonorehain, um 1850



S. 102, Nr. 49, Untertasse, farbloses Pressglas mit roter Lasur, Jagodina 1882-1890. Der Teller stammt in Wirklichkeit von **Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892**. Auch diesen Teller gibt es in verschiedenen Größen und Farben, außer farblos auch grün, kobaltblau, urangrün, bernsteinfarben und auch bemalt. [SG, siehe dazu unten Anmerkungen SG]

Abb. 2012-1/06-11
Sammlung Stopfer
Teller, H 2,4 cm, D 18 cm, farblos, rot und blau bemalt,
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen 1860-1880



Abb. 2012-1/06-13
Sammlung Stopfer
Teller, H 1,9 cm, D 18 cm, farblos, gelb bemalt,
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



Das Museum berichtet dazu, dass dieser Teller von einer Familie erworben wurde, deren **Vorfahren aus Jagodina** stammen. Das kann schon stimmen. Wahrscheinlich wurde der Teller in einer Fabrikverkaufsstelle als vermeintliches Produkt der Firma erworben. Wir wissen aber, das **Nacko Janković Glashändler** war,

bevor er die Glashütte Jagodina erwarb. Hier liegt auch der Schlüssel und die Erklärung. Warum sollte Janković nach dem Erwerb der Hütte den Glashandel mit aller Herren Länder aufgegeben haben. Diese **Teller waren also Handelsware**. Nur so lässt sich erklären, wie **Gläser aus England, Deutschland, Böhmen und Mähren in Serbien** auftauchten.

Abb. 2012-1/06-12
Sammlung Stopfer
Teller, H 2 cm, D 18 cm, farblos, rot bemalt
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



Abb. 2012-1/06-14
Sammlung Stopfer
Teller, D 13,4 cm, kobaltblau
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



In der ČSSR hat man schon sehr früh damit begonnen, sich mit Pressglas zu beschäftigen: Ausstellung „**České lisovane sklo**“ **Gottwaldov 1972 (PK 2002-4, S. 10)**. Und da war es vor allem die „Grande dame“ der Kunstgeschichte PhDr. Alena **Adlerová** vom Kunstgewerbemuseum Prag, die damals schon meinte, dass diese

Teller wohl von **Georgenthal, Gratzen 1860-1880** stammen (**Adlerová 1972, Kat.Nr. 15, Abb.Nr. 10**).

Wenn **Janković in Jagodina** diese Teller produziert hätte, hätte er es sich sicher nicht entgehen lassen, sie mit einer **Marke** zu versehen, wie er es beim **Sahnkännchen** gemacht hat.

Die Verbindung zwischen Mittelmotiv und **serbischem Wappen** ist gut erfunden, aber mehr als unwahrscheinlich.

Abb. 2012-1/06-15
Sammlung Stopfer
Teller, D 13,2 cm, 18 cm, 21 cm, farblos
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



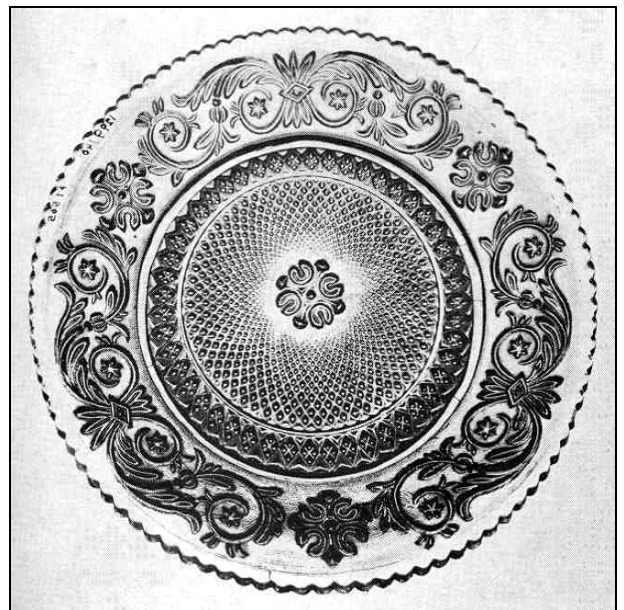
Abb. 2012-1/06-16
Sammlung Stopfer
Teller, D 13,5 cm; bernstein-farben
Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



Alle im Katalog abgebildeten Pressgläser, mit Ausnahme von S. 87, Abb. 39, sind falsch zugeordnet.

Zum Katalog wäre noch abschließend zu bemerken, dass ihn sicherlich **Kunsthistoriker** gemacht haben, aber **keine Pressglas-Fachleute**.

PK 2002-4, S. 10: Adlerová 1972, Kat.Nr. 15, Abb.Nr. 10
Teller, flach, grünes Glas, klein gezählter Rand mit plastischen Ranken auf gekörntem Hintergrund, mit imitiertem Diamantenschliff, D 21,5 cm
UPM Praha, 71.566
wohl Georgenthal, Gratzen [Jiřikovo Údolı], 1860-1880
[SG: Pressglas von 1852 - 1892 unter Pächter Carl Stölzle; s. PK 2002-4, Artikel Buquoy]
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, 2.^{me} Partie: Planche 17, Nr. 1217 B, Assiettes m. sablée à arabesques bord à feston, 3 Blüten und 1 Stern statt 4 „Kringel“



Die Ähnlichkeit zwischen dem Motiv „Blüte“ in der Mitte des Tellers und dem serbischem Wappenzeichen ist erstaunlich, beweist aber keinesfalls die Zuschreibung zu Jagodina! Einen eindeutigen Beweis liefert MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 31, No. 1476 St.L. (St. Louis), siehe auch PK 2005-1, Titelblatt und S. 20, sowie PK 2011-1, S. 40. Das Motiv wurde also schon zwischen 1830 und 1840 von den Franzosen verwendet, die sicher keinen Grund hatten, auf ihren Gläsern das serbische Wappen zu verwenden. Somit ist auch bewiesen, dass Stölzle das Vorbild für seine Teller in Frankreich fand und nicht in Serbien. Es besteht also keinesfalls ein Zusammenhang zwischen dem Motiv „Blüte“ auf den Tellern und dem serbischem Wappen. Stölzle hat selbstverständlich die französische Produktion beobachtet und gekannt, wie alle Firmen die Konkurrenz beachten. Der Teller mit den Ranken wurde ganz einfach kopiert. Damit es kein Plagiat ist, hat man dann das Blütenmotiv dazu genommen.



Abb. 2012-1/06-17 (s.a. PK Abb. 2005-1/081 a/b)
 Tasse und Untertasse mit Sternen, Bändern und Sablée
 farbloses Pressglas, Tasse H 8,8 cm, D 12,3 cm
 Teller D 18,4 cm
 Sammlung Stopfer
 s. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 31, No. 1476
 St.L. (St. Louis), „Tasse à déjeuner m. sablée gothique“
 Gläser der Planche 31 wurden bereits um 1830 hergestellt!

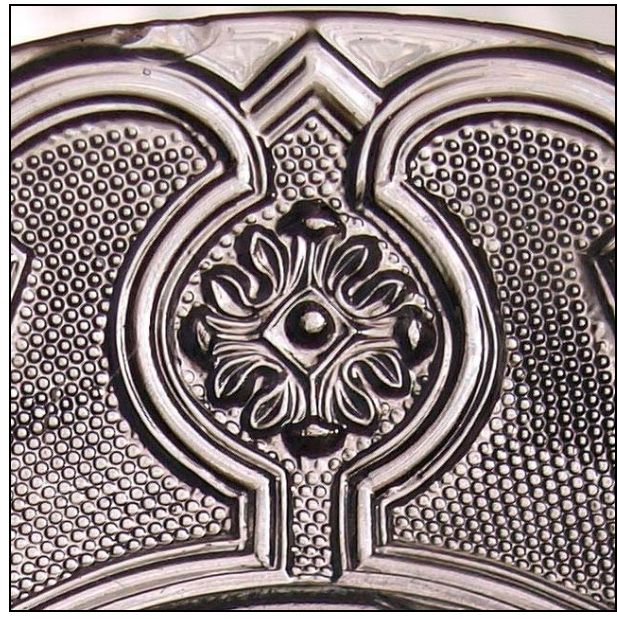


Abb. 2001-05/357 (Ausschnitt)
 MB Launay & Hautin, um 1840, Planche 31, No. 1476 S^t.L.
 (St. Louis) „Tasse à déjeuner m. sablée gothique“

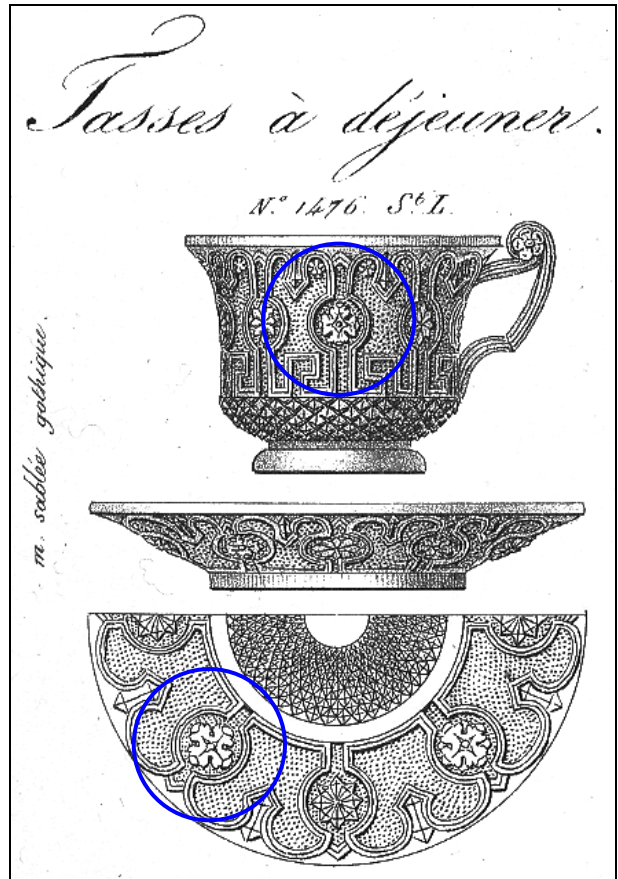


Abb. 2012-1/06-18 (s.a. PK Abb. 2005-1/081 a/b) (Maßstab ca. 75 %) Tasse und Untertasse mit Sternen, Bändern und Sablée, farbloses Pressglas, Tasse H 8,8 cm, D 12,3 cm, Teller D 18,4 cm Sammlung Stopfer
 s. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 31, No. 1476 St.L. (St. Louis), „Tasse à déjeuner m. sablée gothique“ Gläser der Planche 31 wurden bereits um 1830 hergestellt!



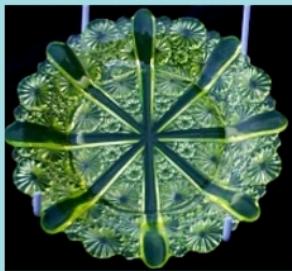
Abb. 2012-1/06-17
 Website www.cloudglass.com/History.htm → www.cloudglass.com/r18911900.htm
 A Brief History of George Davidson and Co → Registered Designs 1891-1900, 176566, 15. August 1891

A History of George Davidson - Mozilla Firefox

www.cloudglass.com/r18911900.htm

W - Wikipedia (de)

Registered Designs 1891 to 1900

| Menu | Design No | Date Registered | Description | Image |
|---|-----------|-----------------|--|---|
| Home Registered Designs 1867 to 1890 1891 to 1900 1901 to 1910 1911 to 1920 1921 to 1930 1931 to 1945 Designs Post War Back to Davidson Pages Previous Page Contact Us | 176566 | 15 August 1891 | This design is based on different size of flowers separated by glass ribs. |  |

Anmerkung SG:

Die Basis des Ausstellungskatalogs 1984/1985 war offenbar ein Bestandskatalog 1985 (?):

Zagorka Marinković, BK Porzellan und Glas, Stadtmuseum Beograd 1985, s. PK 2011-3

Jelica Đurić, AK Museum für Angewandte Kunst Beograd, Beograd 1984-1985, s. PK 2011-4.

Beide sind/waren Kunsthistorikerinnen für Porzellan und Glas. Die Zuschreibungen des Bestandskatalogs wurden in den Ausstellungskatalog unverändert übernommen.

Ihre Basis war **Ruža Drecun, Razvoj staklarstva u Srbiji u XIX i početkom XX veka, Beograd 1970** [Entwicklung der Glasindustrie in Serbien im 19. und frühen 20. Jhd.]

Beide Kataloge waren - soweit die Literatur über Glas in Serbien bisher ausgewertet werden konnte - seit 1970 erst die zweite Beschreibung der serbischen Glasindustrie! Fehler aus heutiger Sicht bei der Zuschreibung von Pressglas waren 1985 in Serbien unvermeidbar! Wahrscheinlich hatten die beiden Kunsthistorikerinnen keinen Zugang zu englischer Literatur über Pressglas in ihren Bibliotheken, selbst wenn sie diese Bücher gekannt hätten!

Dafür dass die Teller Stopfer, PK Abb. 2012-1/06-11 - Abb. 2012-1/06-16, und SG, PK Abb. 2007-3/044 ..., von **Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880, stammen, haben wir bis jetzt keinen sicheren Nachweis gefunden!** Siehe **PK 2007-3, SG, Grüner & blauer Teller mit Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892, vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 17, Assiettes, Teller No. 1220 St.L. (St. Louis), No. 1217 B. (Baccarat), No. 1218 St.L.**

Adlerová hat sich 1972 offenbar auf die Ausgrabungen von Radko Klofač in Georgenthal berufen, über die er 1971 in Ars vitraria 3 berichtet hat. Dabei hat er diesen Teller nicht erwähnt. Ich habe einmal vergeblich versucht, im Museum in Budweis die ausgegrabenen Gläser zu sehen, irgendeinen Katalog gibt es auch nicht ... Adlerová stützte sich 1972 auf die Angaben von UPM Praha und des Südböhmischen Museums in Budweis, wie bei mehreren Zuschreibungen anderer Museen, die die PK z.B. für Reich seitdem richtig gestellt hat! Seit 1972 hat sich in der ČSSR niemand mehr mit alten Pressgläsern befasst!

Die Glashütte Jagodina hat mit dem gemarkten Sahnekännchen, S. 87, Kat.Nr. 39, bewiesen, das sie Pressglas mindestens in der Qualität der umstrittenen Teller herstellen kann, sie könnte also genau so auch solche Teller hergestellt haben ...

Andererseits könnten sie im Auftrag von Jagodina von Stölzle (oder woanders) gemacht worden sein. In beiden Fällen konnten sie im Bereich der Monarchie Österreich-Ungarn von Serbien (das damals nicht zur Monarchie gehörte, von ihr aber wirtschaftlich abhängig war) in die Monarchie - und später auf den Flohmarkt in Wien oder in Graz - gekommen sein oder von Böhmen nach Serbien.

Die Übereinstimmung des Motivs „Blüte“ auf den Tellern mit dem serbischen Wappen ist so auffällig und groß, dass man sie nicht übergehen kann! Die Mängel der Teller wurden in PK 2007-3 den Problemen der Stölzle-Glashütte zugeschrieben, sie könnten gerade so gut aus Jagodina herkommen.

Eduard Stopfer hat selbstverständlich recht, wenn er die Zuschreibungen der Kataloge bei den Davidson-Gläsern und anderen richtig stellt! Und außerdem hat er schöne Gläser der Sammlung Stopfer noch einmal zusammengefasst, die schon in früheren Ausgaben der PK vorgestellt worden waren.

Stopfer hat inzwischen auch Beweise dafür zusammengetragen, dass das Motiv „Blüte“ erstmals von der Cristallerie St. Louis um 1830 für einen Teller mit Tasse No. 1476 verwendet wurde! (siehe oben!) Entweder muss die Glashütte Georgenthal oder die Glashütte Jagodina das Motiv gekannt und verwendet haben. Vielleicht wurde es in das serbische Wappenzeichen umgedeutet? Die Zuschreibung wird erst sicher durch den Fund eines MB Stölzle vor 1900!

Schon in **PK 2011-3** und **PK 2011-4** habe ich den wichtigsten Gläsern **Beispiele gegenübergestellt**, die die Zuschreibung des Ausstellungskatalogs 1985 in Frage stellen. Stopfer hat sich jetzt **noch gründlicher** damit befasst und weitere Musterbücher, z.B. **Fenne 1906-1910** oder **S. Reich & Co. 1907** gegenüber gestellt. Unbestreitbar wurde von den beiden Kunsthistorikerinnen um 1985 über Pressglas aus Serbien nicht gründlich genug nachgeforscht. **Ihr Wissensstand konnte aber nicht besser sein als unserer**, da der Ausstellungskatalog von **Sellner** zu Theuern erst **1986** herauskam und erst damit überhaupt für Pressglas eine brauchbare **Grundlage** geschaffen wurde. Die Dissertation von Dr. Manfred **Franke** erschien erst **1990**, war aber praktisch unbekannt. Sie erfasst auch vor allem Pressglas aus Frankreich und Westdeutschland. **Über den weiten Bereich der Pressglas-Produktion in der Monarchie Österreich-Ungarn vor 1918 war praktisch nichts bekannt!** Erst mit der Pressglas-Korrespondenz wurde in vielen kleinen Schritten Licht in dieses weite Gebiet gebracht. Dabei wurde schnell klar, dass es wenige Dokumente gab und dass die meisten erhaltenen Dokumente in Archiven in Tschechien lagen und dort nur schwer zugänglich sind. Erst im Laufe von **12 Jahren - seit 1998** - konnte eine gute Übersicht erreicht werden.

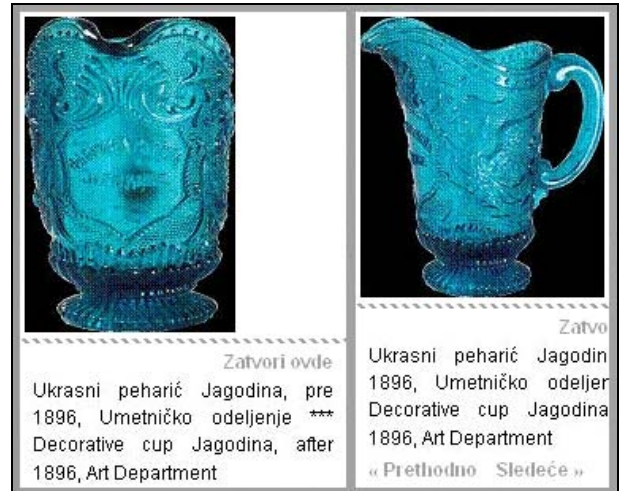
Über die Handelsbeziehungen innerhalb der k. k. Monarchie wurden **Glaswaren bis weit in den Osten auf dem Balkan** und darüber hinaus gehandelt (siehe z.B. **PK 1999-1**, SG, Lobmeyr und seine Glashütten in Marienthal, Slavonien; Glashütten in Slawonien und der **Glasexport in das Osmanische Reich; PK 2011-2**, Vejrostová, Die Geschichte der Glasherstellung in Mähren. Zwischen den Jahren 1850-1918; **PK 2011-3**, Kremer & Pluymaekers, Val Saint Lambert ...). Einige Glaswerke produzierten besondere Gläser - auch Pressglas - für den Markt im **Osmanischen Reich** und bis **Indien**, z.B. **gepresste Teegläser und form-geblasene Flaschen für Wasserpfeifen.**

Die Glashändler der Monarchie importierten und exportierten wiederum in Massen Glaswaren aus **Frankreich, Belgien, England und Deutschland**. An diesem Handel war sicher auch **Nacko Janković** beteiligt, der später (1882) ein eigenes Glaswerk in Jagodina kaufte und aufbaute. Darüber gibt es bisher überhaupt keine Übersicht. Man müsste die **Basare in Athen, Istanbul, Izmir, Damaskus bis Kairo** durchsuchen, um auf Spuren zu stoßen!

Da Pressglas schon immer und noch bis heute ein Gebiet ist, das Glashistoriker/innen kaum interessiert und Kunsthistoriker/innen schon gleich gar nicht, ist es nicht verwunderlich, dass **Gläser, die von einem Museum in Serbien erworben wurden, später ohne Zweifel auch serbischen Herstellern zugeschrieben** wurden. Wenn man die heute existierende serbische Literatur zu Glas aus Serbien betrachtet, wurde dieses Gebiet sowieso nicht gerade breit erfasst.

Immerhin hat aber der **Glashändler Nacko Janković** selbst nachgewiesen, dass er durchaus gutes Pressglas machen konnte: mit dem **kobalt-blauen Sahnekännchen**, das er 1896 stolz als Werbung für sein Glaswerk hergestellt und verbreitet hat. **Darauf hat er den Namen seines Glaswerks „verewigt“!**

Abb. 2011-2/103 neu
Sahnekännchen
blaues Pressglas, Wappen mit Inschrift und Rankenwerk
Jagodina, vor 1896, Sammlung Museum Jagodina
auf dem Wappenschild Inschrift „**Фабрика Стакла Јагодине**“
(Glasfabrik Jagodina)
auf dem Boden „**HJ & K**“ = Нацко Јанковић & Компанија =
Nacko Janković & Company / Glasfabrik Jagodina



Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-4 Billek, Reproduktionen bzw. Kopien serbischer Glashütten des 19. Jhdts. (Jagodina)**
- PK 2002-2 Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien [Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]**
- PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?**
- PK 2002-4 SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund Hondl in Slawonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredok bei Samobor**
- PK 2003-1 Neuwirth, Zu den Glashütten Marienthal und Zvecevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr**
- PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert, Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slawonien, 1837-1849**
- PK 2007-3 SG, Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892**
- PK 2007-3 SG, Stopfer, Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glash. Georgenthal, 1851-1892**
- PK 2008-2 Vogt, SG, Fünf Vasen aus „Slag glass“ - Sowerby's Ellison Glass Works, Edward Moore, Davisona (?) - George Davidson - oder Hersteller unbekannt?**
- PK 2010-2 Die Glasindustrie in Serbien 1883 [L'Industrie Verrerie en Serbie] [aus Moniteur de la Céramique et de la Verrerie, Paris 1883]**
- PK 2011-2 Vorgić, SG, Brief History of Pressed Glass in Serbia and Yugoslavia**
Hinweise auf PK-Artikel zu Glaswerken aus Jugoslawien / Serbien, Karten
- PK 2011-3 SG, Vorgić, Das Museum für angewandte Kunst in Beograd, Serbien die Fakultät für Angewandte Künste in Beograd, Serbien, um 2007**
Bibliografie über Glas aus Serbien
- PK 2011-3 Museum der Stadt Beograd. Serien - Sammlungen und Erbschaften [Legacies] - Katalog XVII (Auszug aus Zagorka Marinković, Porcellan and Glass, Beograd 1985)**
- PK 2011-3 SG, Vorgić, Pressglas in „Porzellan und Glas“ 1985, Auszug aus Bestandskatalog Marinković, Porcelan i staklo / Порцелан и стакло, Beograd 1985**
- PK 2011-4 Đurić, Glas in Serbien im 19. Jahrhundert, Beograd 1984-1985 (Auszug) [Staklo u Srbiji XIX. veka, Staklo u Srbiji XIX veka]**
Ausstellung des Museums für Angewandte Kunst Beograd, 1984 - 1985 (Wien?)
- PK 2011-4 Vorgić, SG, Die zweite Glasfabrik in Jagodina von Nacko Janković (Serbien, 1879-1907)**
- PK 2011-2 Wessendorf, SG, Vorgić, Endlich ein sicherer Nachweis: Vase mit Tauben aus Jugoslawien / Slowenien um 1936-1941 und 1945/1948 bis 2010 ... Marke „Weinglas vor Stern ...“: Glaswerk Sjedinjene Tvornice Stakla N.D. (STS Abel), Slowenien**



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-adlerova-pressglas-cssr-1972.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/klofac-pressglas-gratzen.pdf (PK 2001-2)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-adler-georgenthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sg-buquoy-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-sg-farben-neuwirth.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-teller-stoelzle-gruen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-teller-stoelzle-blau.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vorgic-serbien-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-glasmuseen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-marinkovic-serbien-glasmanufakturen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-1w.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-stopfer-tasse-namur.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wess-sts-abel-schale-taube.pdf

Abb. 2012-1/06-12 (Maßstab ca. 85 %)

Sammlung Stopfer, Teller, H 2 cm, D 18 cm, farblos, rot bemalt, Carl Stölzle, Georgenthal, Gratzen, 1860-1880



Abb. 2012-1/06-xxx
MB Fenner Glashütte, 1906, Pressglas. - Moulure. Tafel 94, Fussbecher - Francs-maçons, Nr. 998-1000, Biersatz Pocken aus Sammlung Neumann, www.glas-musterbuch.de/Fenne-1906.3.0.html

Pressglas. — Moulure.

Tafel 94.

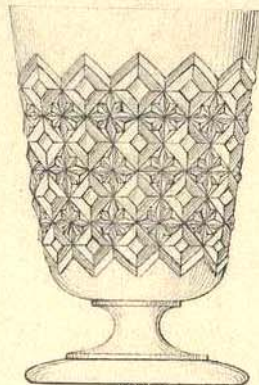
Fussbecher. — Francs-maçons.

Flora



992
18 cl.

Fridolin



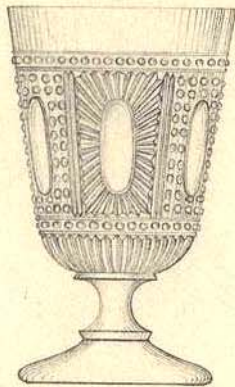
993
20—15 cl.

Augusta



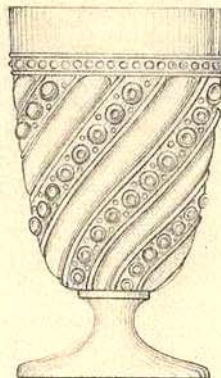
994
10 cl.

Helios



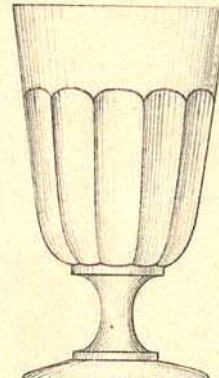
995
18 cl.

Rhenus



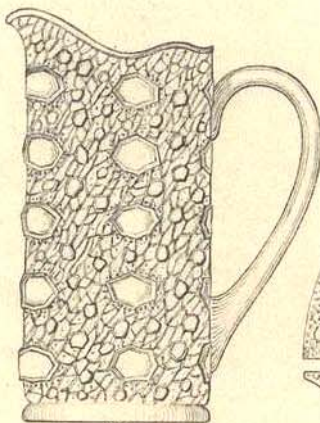
996
18 cl.

Grogglas

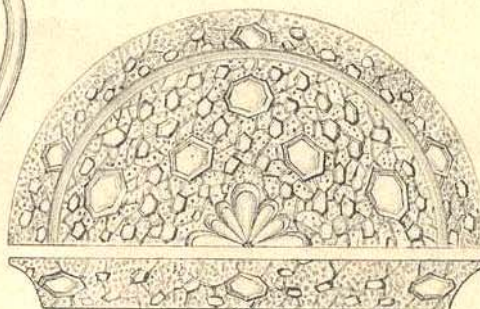


997
15 cl.

Biersatz Pocken. — Service à bière.



998
65 cl.



999
190 mm




1000
19 cl.

Fenner Glashütte



Abb. 2006-4-01/031
 MB Pressglas Reich 1907, Tafel 27, Eistassen, Löffelschalen, Zuckerdosen, ... Nr. 1764
 Sammlung Muzeum Regionu Valašsko / Valašské Meziříčí



S. REICHERT & CO.
IN WIEN.

Eistassen.

Löffelschalen.

Zuckerdosen.

| Nr. der Form | Durchmesser in mm | Beschreibung | Preis per Stück, per Stück | | | Preis per Stück, per Stück | | |
|--------------|-------------------|---------------|----------------------------|---|---|----------------------------|---|---|
| | | | K | h | h | K | h | h |
| 1768 | 90 | Eistassen | 20 | — | — | 30 | — | — |
| 1816 | 130 | " | — | — | — | 24 | — | — |
| 1876 | 170 | Löffelschalen | — | — | — | 20 | — | — |
| 2317 | 150 | " geteilt | — | — | — | 40 | — | — |
| 1764 | 155 | Zuckerdosen | — | — | — | 52 | — | — |
| 1807 | 130 | " | — | — | — | 65 | — | — |
| 1875 | 170 | " | — | — | — | 60 | — | — |
| 2345 | 175 | " | — | — | — | 60 | — | — |
| 2525 | 150 | " | — | — | — | 40 | — | — |
| 2591 | 190 | " | — | — | — | 70 | — | — |
| 2611 | 180 | " | — | — | — | 65 | — | — |
| 2728 | 136 | " | — | — | — | 65 | — | — |
| 2905 | 100 | " annas | — | — | — | 45 | — | — |
| 2046 | 190 | " | — | — | — | 70 | — | — |